

Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): - **(1973)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

weigerung und folglich als strafbar betrachtet. Der Pfarrer erklärte seinen Schäflein, dass er nicht wie vorgesehen aus Josua 2, Vers 4 und 5, predigen könne, da er befürchte der Bundesanwalt könne darin eine versteckte Aufforderung zur Wehrdienstverweigerung sehen.

31. Juli

Die Leistungen der Schweiz zugunsten der Entwicklungsländer, die im Jahre 1971 1009 Millionen Franken betrugten, beliefen sich im letzten Jahr nur noch auf 690 Millionen Franken, was eine Verminderung von 319 Millionen ausmacht.

1. August

In seiner Ansprache spricht Bundespräsident Roger Bonvin für eine Demokratie, an welcher sich alle beteiligen.

Gefahr Nr. 1: der Staat hat sich zu einer rätselhaften Sache, die sich dem Verstand vieler Bürger entzieht, entwickelt.

Empfehlung: obwohl unsere Institutionen keine abstrakten Organisationen sind, haben sie unsere aktive Mitarbeit nötig.

Mitteilungen des Auslandschweizersekretariats



51. Auslandschweizertagung

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Ständerat Louis Guisan, fand vom 16.–19. August 1973 in St. Gallen die 51. Auslandschweizertagung statt.

Die zwei ersten Tage waren hauptsächlich den Sitzungen der Kommissionen gewidmet, welche nicht nur erlauben die gegenwärtige Lage der verschiedenen Aktivitäten der Auslandschweizerorganisation klar zu erkennen sondern ebenfalls dazu dienen, die Richtlinien für die Weiter-

Die Petition «Für eine starke Armee», welche von einer Gruppe von Offizieren, die sich um die Zukunft unserer nationalen Verteidigung Sorgen machen, in Umlauf gesetzt wurde, erhielt nur 245 338 Unterschriften. Die Initiatoren sprechen von einem Fiasko.

2. August

34 jurassische und wallonische Separatisten besetzen gegen 11 Uhr die Belgische Botschaft in Bern. Zur gleichen Zeit beschlagnahmen Mitglieder der jurassischen Bélier-Gruppe die Lokalitäten der Schweiz. Botschaft in Brüssel. Diese Aktion diente dazu, die Solidarität der Jungen dieser beiden Länder, wo sich ethnische Probleme stellen, zu begründen.

7. August

Wissen Sie, dass die Schweiz pro Jahr 10 Millionen Kilo Honig verbraucht?

8. August

Eine Volksinitiative, welche die komplette Trennung der Kirche vom Staat fordert, wird in Umlauf

gesetzt. Das Komitee dieser Initiative schlägt vor, in der Staatsverfassung einen Artikel einzubauen, der bestimmen soll, dass die Kirche ganz vom Staat zu trennen sei. Es sollen ebenfalls vorübergehende Vorkehrungen getroffen werden, dass den Kantonen eine Frist von zwei Jahren gewährt wird um alle Beziehungen zwischen Kirche und Staat aufzulösen. Diese letzteren wären nicht mehr berechtigt Kirchensteuern anzunehmen.

10. August

Der junge Radfahrer, Henri-Daniel Reymond, aus Lausanne, hat am ersten Tag der Schweizermeisterschaften für eine wahre Sensation gesorgt. Mit nur 16 Jahren, hat er den Spezialisten in der Verfolgung Xaver Kurmann, im Zeitfahren geschlagen und wurde somit Schweizermeister in dieser Disziplin.

Die Mannschaft der Genfer Schwimmer, mit Alain Charmey, Gilles Chamoux, Henri de Raemy und Heinz Kern, hat einen neuen Schweizer Rekord über 4×200 m in der Zeit von 9'43"3 aufgestellt. Der alte Rekord betrug 10'11"1.

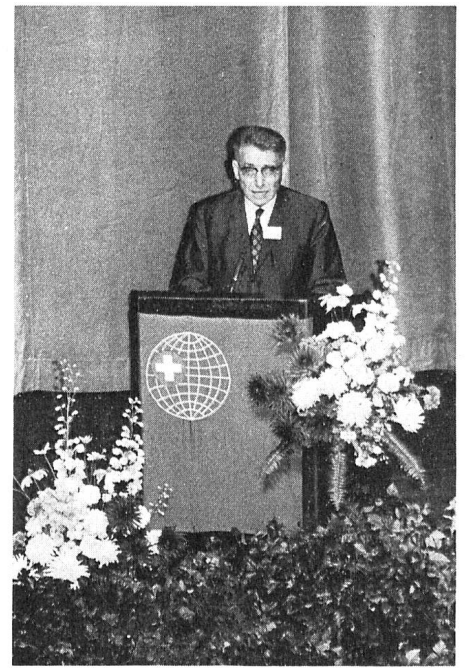
Zahlreiche Interventionen auf allen Gebieten haben erlaubt gewisse Situationen zu klären.

Eröffnung der Tagung

Die offizielle Eröffnung der Tagung hat im neuen Stadttheater von St. Gallen, in Anwesenheit von ungefähr 500 Personen, stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit hat der Präsident der Auslandschweizerkommission, Herr Louis Guisan, an die Entwicklung der 5. Schweiz, welche letztes Jahr in Bern ihr Jubiläum feiern konnte, erinnert. Als Vertreter von Kanton und



Koordinationsitzung Information.
(Alle Fotos von der Tagung sind von «Foto-Rodo»)



Herr Louis Guisan, unser Präsident.



Sitzung der Auslandschweizerkommission.



Herr Bühler, Inland-Mitglied der Auslandschweizerkommission.

Fräulein Roth, Lehrerin an der Schweizer-
schule in Accra, Ghana.

Sitzung des Solidaritätsfonds.





Mgr. Hasler, Bischof von St.Gallen, im Gespräch mit Herrn Giezdanner aus Südafrika.



Bundesrat Kurt Furgler.

Stadt St.Gallen sprachen Landammann Dr.Geiger und Stadtammann Dr.Hummler. Für die musikalische Einlage sorgte die Fanfare der St.Galler-Jugend, welche durch ihre Begeisterung und vor allem durch das hohe Niveau, grossen Eindruck hinterliess.

Plenarversammlung

Die diesjährige Plenarversammlung war den Tätigkeiten der Schweizervereine im Ausland gewidmet. Der Zentralpräsident der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Herr Jean-Claude Nicole, hatte das Vergnügen diese Sitzung zu

eröffnen. Seine Worte werden sicher in manchem Gedächtnis bleiben: «Viel zu oft zweifeln wir an unsern Möglichkeiten, denn in der heutigen Zeit kann der Mensch in einem weiten Masse sein Schicksal selbst bestimmen. Er darf jedoch nicht nur zuschauen mit was für Schwierigkeiten die heutige Gesellschaft zu kämpfen hat ...». Nach verschiedenen Reden stellte das Auslandschweizersekretariat verschiedene Schweizervereine und Institutionen vor.

Wohltätigkeitsvereine

Das Komitee der Schweiz.Hilfskasse Voralberg/Tirol sprach über

die Art, wie es die Fälle, welche sich in ihrer Gegend ergeben, behandelt. Wir hatten die Gelegenheit Herrn Ausderau, Präsident, sowie zwei Mitglieder, Fräulein Götzis und Konsul Schmid, zu hören. Dieser Vorstellung folgte ein Film, welcher im schweizerischen Altersheim in Marseille, unter der Leitung der Herren Wyss und Schmid gedreht wurde. Dieser Film zeigte die Altersprobleme eines Auslandschweizers. Ein zweiter Film, der im Altersheim von Issy-les-Moulineaux, Paris, gedreht wurde, zeigte uns einen Ausschnitt aus einer Gymnastikstunde für alte Leute.

Von links nach rechts: Herr Marbach aus Kanada in Begleitung von Herrn und Frau Guisan.



Liedervortrag von Frau Posnanski-Abt, begleitet von Fräulein Aeschbach.





Fragestunde des Auslandschweizersekretariates, man erkennt die Herren Ney, Direktor, und Paillard, sein Stellvertreter.



Um einen Tag gut zu beendigen: eine Polonaise. (Alle Fotos von der Tagung sind von «Foto-Rodo»)

Handelskammern und Wirtschaftsclubs

Diese, für das wirtschaftliche Leben der Schweiz, sehr wichtigen Institutionen wurden von den Herren Carlo Steffen, Mailand, und Emil Spahn, Frankfurt, vorgestellt.

Kulturelle Organisationen, Jugendgruppen, sportliche und folkloristische Organisationen

Unter diesem Titel verstecken sich die verschiedensten Tätigkeiten, die von den kulturellen Organisationen bis zu den Schützenvereinen reichen. Frau Meier aus London erzählte kurz was für Veranstaltungen in dieser Stadt stattgefunden haben. Nach ihr sprach Pfarrer Attinger, Sao Paulo, über die Probleme der Schweizerkirchen im Ausland. Eine sehr interessante Diskussion war diejenige zwischen Herrn Schmid, Rektor der Schweizerschule in Bogota und Herrn Bachmann, Abiturient der Schweizerschule in Mailand. Fräulein Corinne Roth, Präsidentin der Jugendgruppe in Marseille, und Herr Cornelius Kaufmann, Präsident des Jugendclubs in Frankfurt, sprachen über die Tätigkeit der Jugendgruppen im Ausland. Herr Ammon, Präsident der «société suisse de gymnastique», Paris, informierte über die Tätigkeit und die Probleme dieser

Vereinigung. Der erste Teil der Plenarversammlung wurde mit drei Schweizerliedern, vorgetragen von Frau Posnanski-Abt, abgeschlossen.

Schweizer Häuser im Ausland und das Leben eines Schweizerclubs in Übersee

Ein Film von Herrn und Frau Philippe Gonin von Gex zeigte die Anstrengungen, die nötig sind um ein Schweizerhaus herzustellen. Diesem Film folgte ein Referat von Herrn M. Meury, Präsident des Schweizerclubs Viktoria, Melbourne, welches über die Tätigkeit dieses Vereins in Australien informierte.

Alle diese Vorstellungen wurden von Diapositiven oder Musik begleitet.

Exposé von Bundesrat Furgler

Bundesrat Furgler wies ganz zuerst auf die wichtige Rolle, welche die Auslandschweizer als Vertreter unseres Landes spielen, hin. Er erinnerte auch an die Annahme des Art. 45bis der Bundesverfassung durch das Schweizervolk sowie die verschiedenen Angelegenheiten, welche bis heute realisiert werden konnten, sei es nun über die Schweizerschulen im Ausland oder über das Fürsorgegesetz. Er erörterte ebenfalls das Problem der politischen Rechte der Auslandschweizer und

erklärte, dass der Bundesrat nun den Bericht der Kommission erhalten habe. Das Projekt sieht vor, dass die Auslandschweizer die politischen Rechte auf eidgenössischer Ebene ausüben können. Die kantonalen und Gemeindean gelegenheiten werden noch nicht in Erwägung gezogen.

Entdecke Deine Heimat

Der Samstagabend wurde für eine Schifffahrt auf dem Bodensee reserviert, was erlaubte Bekanntschaften zu schliessen und die Spezialität dieser Gegend, den St. Galler-Schüblig, zu degustieren. Eine Polonaise auf dem Bahnhofplatz beendigte diesen angenehmen Abend. Nach einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen nahmen die Teilnehmer in den Autocars Platz, welche sie in den Kanton Appenzell führten. Das Mittagessen wurde in Heiden eingenommen, wo ein typisches Appenzellerorchester spielte. Im Laufe des Nachmittags folgte noch eine Besichtigung der Stadt Appenzell. Leider musste man sich am Abend wieder trennen, doch der Treffpunkt für das nächste Jahr ist bereits festgelegt. Die 52. Auslandschweizer tagung wird in Neuenburg stattfinden.

*Auslandschweizersekretariat
Lucien Paillard*